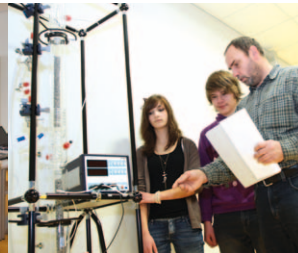




LAND  
BRANDENBURG

Ministerium für Wirtschaft  
und Europaangelegenheiten



Investition in **Ihre** Zukunft!



SEECAMPUS NIEDERLAUSITZ, SCHWARZHEIDE

## Passivhausstandard erstmals bei Schule in Brandenburg

Ökologisch und ökonomisch befindet sich der Bildungskomplex SeeCampus in Schwarzheide auf dem neuesten Stand: Als erstes Schulgebäude Deutschlands wurde er im Rahmen eines Public-Private-Partnership-Verfahrens (PPP) im Passivhausstandard in den Jahren 2009 bis 2011 errichtet. Das PPP-Modell wurde nach einer umfassenden Wirtschaftlichkeitsprognose als wirtschaftlichste Variante gewählt. Genutzt wird der Komplex vom Emil-Fischer-Gymnasium und mehreren Abteilungen des Oberstufenzentrums Lausitz sowie von Bürgern der Region.



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Fonds für  
Regionale Entwicklung

# Praxisorientierte Bildung in enger Verzahnung mit der regionalen Wirtschaft



Der SeeCampus in Schwarzheide ist ein Projekt mit hohem Anspruch. Er liegt in einer Region, die geprägt ist von Umgestaltung und neuen Chancen. Die Beendigung der Kohleförderung und -verarbeitung und der damit einhergehende Verlust von Arbeitsplätzen bedürfen der weiteren Entwicklung einer ausgewogenen Wirtschafts- und Infrastruktur.

Dazu gehören höchste Standards in der Bildung ebenso wie in der Entwicklung nachhaltiger Gebäude. Der SeeCampus ist ein sichtbares Zeichen für das Erreichte: Der erste Schulbau, der im PPP-Verfahren im Passivhausstandard errichtet wurde.

## Nachhaltige Gebäude sind die Zukunft

Herausragendes Ziel des Projektes war es, ein nachhaltiges Gebäude zu entwickeln. Grundlage hierfür war die sogenannte Lebenszyklusbetrachtung, welche die gesamten Kosten über 30 Jahre und nicht nur die Investitionskosten zur Betrachtung heranzieht. Gleichermaßen sind ökologisch unbedenkliche und moderne Baumaterialien und Baulösungen erforderlich.

Das höchste Ziel war jedoch das Erreichen des Passivhausstandards, bei dem ein Energieverbrauch von max. 15 kWh (m<sup>2</sup>a) nicht überschritten werden darf. Damit wird künftig eine immense Schonung von Ressourcen und eine Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes über den gesamten Lebenszyklus des Gebäudes hinweg erzielt. Gegenwärtig wird die komplexe Haus- und Belüftungstechnik an die Anforderungen des Schulbetriebes angepasst und optimiert. Aus den Erfahrungen mit vergleichbaren Bauwerken ist bekannt, dass dies eine sehr anspruchsvolle Aufgabe für die Techniker und Ingenieure darstellt.

## Public-Private-Partnership (PPP)

Beispielhaft ist auch, dass der SeeCampus nach den Vorgaben eines PPP-Verfahrens gebaut und finanziert wurde. Konkret heißt das, dass ein Infrastrukturvorhaben von der Kommune – hier dem Landkreis Oberspreewald-Lausitz – gemeinsam mit einem privaten Partner verwirklicht wird. Die private Betreibergesellschaft kümmert sich in den nächsten drei Jahrzehnten auch um den Betrieb des Hauses. Zudem hat BASF im Rahmen eines Sponsorings Baustoffe im Wert von ca. 1 Million Euro beigesteuert.

Lernen zwischen Wald und See kommt jetzt nicht nur den bis zu 880 Schülern und Auszubildenden am Gymnasium Schwarzheide-Lauchhammer und dem Oberstufenzentrum Lausitz zugute. Auch die Bürger der Region profitieren als Nutzer der dort angesiedelten Stadtbibliothek, Sportstätten und Veranstaltungsräume von Architektur und Lage am Südteich zwischen Schwarzheide und Lauchhammer.

**SeeCampus Niederlausitz**  
**Lauchhammerstraße 33**  
**01987 Schwarzheide**  
**Tel.: +49 357 52 - 94 94 50**  
**www.seecampus-ev.de**

**PPP-Kontaktstelle in der ILB:**  
**Dr. Volker Schaedel**  
**Tel.: +49 331 660 - 1219**



Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten  
 Verwaltungsbehörde EFRE  
 Heinrich-Mann-Allee 107  
 14473 Potsdam  
 efreinfo@mwe.brandenburg.de  
 www.efre.brandenburg.de



Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB)  
 Steinstraße 104 - 106  
 14480 Potsdam  
 efre-kommunikation@ilb.de  
 www.ilb.de



## EFRE-FÖRDERUNG

- Gesamtinvestitionsvolumen rund 21.500.000 € davon aus EFRE-Mitteln: 750.000 €
- Richtlinie: Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur – Infrastruktur (GRW-I) sowie Immissionsschutz

**Investition in Ihre Zukunft!**

EUROPÄISCHE UNION  
 Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung  
 www.efre.brandenburg.de



Fotos Titelseite ©: Steffen Rasche und Bildwerk Weimar; Fotos Rückseite ©: Bildwerk Weimar, Steffen Rasche und falconcrest